

VOITH INDUSTRIAL SERVICES WIRD VERKAUFT - - ABER AN EINEN FAIREN ERWERBER!

Die Begleitkommission des Betriebsrats fordert, durch Beteiligung und Vereinbarungen sicherzustellen, dass die Belegschaften der VOITH Industrial Services in „gute Hände“ kommen. Was erwarten wir von einem „fairen Erwerber“ und der Geschäftsführung der VOITH GmbH?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Januar 2015 hat uns die Geschäftsführung der VOITH GmbH mit der Entscheidung überrascht, die VOITH Industrial Services zu verkaufen.

Der Aufsichtsrat und die Betriebsräte wurden erst informiert, nachdem die Verkaufsabsicht im Internet und der Presse zu lesen war. Sogar die Geschäftsführungen haben erst durch die Pressemitteilung von der Entscheidung erfahren.

In „gute Hände“ soll die VOITH Industrial Services verkauft werden, so die Eigentümer. Aber ohne Mitbestimmung und Beteiligung von Betriebsrat und IG Metall.

Zwischenzeitlich haben sich die Betriebsräte der VOITH Industrial Services an den Konzernbetriebsrat gewandt und eingefordert, dass eine Kommission der Arbeitnehmer gebildet wird, die den Verkaufsprozess begleitet. Die Kommission soll die Gespräche mit dem VOITH Management führen und mit den möglichen Erwerbern über eine „faire Erwerber-Vereinbarung“ verhandeln. Am 16. Juni 2015 hat der KBR der Voith GmbH beschlossen, eine Begleitkommission einzusetzen, deren Sprecher der Kollege Karsten Finke (VIKI) ist. Weitere Mitglieder sind Michael Koob (VIER), Monika Schelling (VIAS), Andreas Gebhardt (VIHC), Gerd Schaible (KBR Voith GmbH) und Holger Timmer (IG Metall).

In einem Gespräch Ende Oktober 2015 mit Herrn Dr. Lienhard wurde besprochen, dass die Kommission Anfang Dezember 2015 über die möglichen Erwerber der VOITH Industrial Services informiert wird. Für die Betriebsräte und die IG Metall ist wichtig, dass bei der Auswahl eines „fairen Erwerbers“ nicht nur über Geld geredet wird, sondern auch über Themen, die für die Beschäftigten wichtig sind.

UNSERE FORDERUNGEN SIND:

- Die Begleitkommission hat vor einer Unterschrift unter den Kaufvertrag die Möglichkeit, mit dem Käufer über ihre Themen zu reden und eine „faire Erwerber-Vereinbarung“ zu verhandeln.
- Wesentliche Punkte sind aus unserer Sicht:
 - o Mitbestimmungs-Strukturen nach dem Verkauf
 - o Tarifbindung
 - o Beschäftigungssicherung
 - o Arbeitsbedingungen (Betriebszugehörigkeit, Pensionszusagen, Betriebsrenten, Gültigkeit von BV`s etc.)
- Der Erwerber hat der Begleitkommission sein industrielles Konzept darzustellen. Wichtige Fragen sind dabei beispielsweise:
 - o Welche Ziele hat der Erwerber für die Zukunft?
 - o Welche gesellschaftsrechtliche Struktur ist geplant?
 - o Sollen alle Gesellschaften der VOITH Industrial Services erhalten werden?
 - o Wie wird der Kaufpreis finanziert?
 - o Wie sieht ein zukünftiges Personalkonzept aus?

Für die Gespräche ist auch entscheidend, ob die VOITH Industrial Services von einem Finanzinvestor gekauft wird oder von einem strategischen Investor, z.B. einem Mitbewerber.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem Treffen am 10. November 2015 haben wir die GBR`s und BR`s der VOITH Industrial Services über den Stand der Verkaufstätigkeiten informiert.

Gemeinsam fordern wir, im Namen aller Beschäftigten, das Management und die Eigentümer dazu auf, uns fair zu beteiligen.

Wir sind es bei der VOITH Industrial Services als Dienstleister gewohnt, für unsere Kunden einen guten Job zu machen. Wir sollten ge-

meinsam darauf achten, dass wir das auch zukünftig unter sozialen und fairen Bedingungen machen können.

Ein Unternehmen wie die VOITH GmbH, das auf seine soziale Verantwortung stolz ist, sollte uns beteiligen und mitwirken lassen, wer die „guten Hände“ sind, an die wir verkauft werden! Wir werden Euch weiter informieren. Eure BR`s und IG Metall.

Karsten Finke

GBR der VIKI

Monika Schelling

GBR der VIAS

Gerd Schaible

KBR der Voith GmbH

Michael Koob

GBR der VIER

Andreas Gebhardt

BR der VIHC

Holger Timmer

IG Metall